

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

es ist nicht ganz einfach, einen Rück- bzw. Ausblick zu schreiben, der angesichts der aktuellen Corona-Situation nicht nach einer Durchhalteparole klingt.

2021 stand voll im Zeichen der Pandemie und bot uns die gesamte Bandbreite der Stimmungen: Es gab Phasen des Lockdowns, des Distanzunterrichts, des Wechselunterrichts, des Präsenzunterrichts. Es wurden Regeln gestrafft und gelockert, Masken ab- und aufgesetzt, Stundenpläne verkürzt und verlängert sowie Quarantäneregeln ver- und wieder entschärft. Es gab vor allem in Sommer und Herbst Phasen, in denen wir hoffen durften, die Kurve gekriegt zu haben. Aktuell kann davon keine Rede mehr sein. Vielmehr müssen wir achtgeben, nicht aus der Kurve zu fliegen. Wir schleppen uns in die Weihnachtsferien, ohne dass wir einen verlässlichen Ausblick wagen können.

Wir sind weit davon entfernt, eine Schule zu sein, wie wir sie uns vorstellen: Mit außerunterrichtlichen Angeboten, Schulfahrten, vielfältigen Kontakten nach außen. Kurzum: Eine Schule, die mehr bieten kann als Unterricht und Klassenarbeiten. Ihr und Sie dürfen davon ausgehen, dass viele Kolleginnen und Kollegen, die fertige Pläne in den Schubladen hätten oder sie wieder in ebendiese Schublade legen müssen und motiviert wären, wieder Initiativen über den Unterricht hinaus zu starten, dies genauso frustriert wie euch und Sie.

In den vergangenen Wochen hat sich Corona wieder verstärkt auf unseren Stundenplan ausgewirkt: Zahlreiche Mitglieder des Kollegiums dürfen nicht mehr in Präsenz unterrichten. Die Quarantäneanordnungen oder die verschärften Regeln für den Besuch von Kindergärten und Schulen treffen nicht nur unsere Schülerschaft, sondern auch Kolleginnen und Kollegen bzw. deren Kinder. Wir versuchen immerzu, einen vorzeitigen Unterrichtschluss zu vermeiden. Nicht immer gelingt das. Wir arbeiten daran, die Situation zu stabilisieren. Hierfür brauchen wir, worum wir Sie und euch im Laufe dieser Pandemie so oft bereits baten: Geduld.

Bei aller Klage: Die Hauptbetroffenen dieser Pandemie - unsere Schülerinnen und Schüler - bewältigen die Lage seit März 2020 mit viel Verständnis und Rücksichtnahme. Besonders ihnen gilt neben der Elternschaft unser Dank für die immer wieder notwendige Flexibilität und Geduld.

Los geht es im neuen Jahr mit dem Unterrichtsbeginn am 10. Januar. Wir hoffen, dass die Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft gesund ins neue Jahr starten kann. 2022 - und da ist dann doch der "Sound" der Durchhalteparole - wird von uns viel verlangen und uns als Schul**gemeinschaft** noch einmal richtig fordern.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte: Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit in einem schwierigen Jahr und wünschen Ihnen und euch frohe Weihnachten sowie einen guten Start in ein hoffentlich besseres Jahr 2022.

Mit freundlichen Grüßen

Das Schulleitungsteam der Gesamtschule Delbrück